

----- Weitergeleitete Nachricht -----

Betreff:Plan H 33 der Gemeinde Ascheberg

Datum:Mon, 12 Apr 2021 13:15:05 +0200

Von:xxx

An:gemeinde@ascheberg.de

Kopie (CC):info@b-plan.info

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Stohldreier!

Aufgrund der zurzeit geltenden Kontaktbeschränkungen habe ich erst in der vergangenen Woche durch eine Wurfsendung vom Plan H 33 erfahren.

Ein uneingeschränktes Industriegebiet in einem Dorf im Münsterland? Ich fasse es nicht!

Ruhe, grüne Landschaft, Gemütlichkeit und menschliche Nähe waren u.a. meine Beweggründe, als ich mich vor Jahren für Herbern als meinen Lebensmittelpunkt entschied.

So etwas kann man mit Ihrem Plan, ein Industriegebiet quasi in das Dorf einzubinden, mit einem Federstrich zerstören.

Egal, welchen Weg ich zukünftig im Ort nehmen werde, ich werde immer begleitet sein von dem zu erwartenden höheren Verkehrsaufkommen, und das voraussichtlich 24 Stunden an 7 Tagen in der Woche.

Leider liegt mir nur ein kleiner Ausschnitt einer Pressemeldung vor: *Die Sorge, dass sich hier schwere Industrie ansiedeln könnte, sei unbegründet, erklärt die Verwaltung.*

Wie kommt die Verwaltung zu dieser Feststellung? Da scheint es sich entweder um Unkenntnis oder hellseherische Fähigkeiten zu handeln.

Warum beschließt man dann ein Industriegebiet, wenn sich doch niemand dort niederlassen oder die zulässigen Industrieanlagen bauen und betreiben will?

Die Sorge wird einem also niemand nehmen, solange ein INDUSTRIEgebiet beschlossen und zulässig ist.

Irgendwie passt es aber leider ins politische Bild von heute, dass über die Köpfe der Bürgerinnen und Bürger hinweg entschieden wird, ohne deren Meinungen ernst zu nehmen.

Das scheint in unserer Gemeinde offensichtlich nicht anders zu sein. Gleichwohl möchte ich Sie als gewählte Vertreter der Bürgerinnen und Bürger auffordern, den Plan insoweit abzuändern, dass zumindest Lärm- und Geruchsbelästigungen erst gar nicht aufkommen.

Mit freundlichen Grüßen

xxx